



Matthäus schreibt in der Bibel über Jesus:

Er zog in ganz Galiläa umher, lehrte in den Synagogen, verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden. Und sein Ruf verbreitete sich in ganz Syrien. Man brachte Kranke mit den verschiedensten Gebrechen und Leiden zu ihm, Besessene, Mondsüchtige und Gelähmte, und er heilte sie alle. (Mt 4,23/24)

Die Heilungswunder von Jesus sind nicht die einzigen Wunder, über die in der Bibel berichtet wird. Jesus wirkte zum Beispiel auch Rettungswunder, Geschenkwunder und Erweckungswunder. Bei jedem dieser Wunderart löste Jesus immer ein ganz bestimmtes Problem.

Aufgabe 1: Verbinde die Wunderart mit dem passenden Problem.

Geschenkwunder

Die Speisung der 5000
Die Verwandlung von Wasser in Wein

Krankheit

Rettungswunder

Die Stillung des Seesturms

Tod

Heilungswunder

Heilung des Aussätzigen
Heilung des Blinden
Heilung des Gelähmten

Gefahr

Erweckungswunder

Tochter des Jäirus
Jüngling aus Nain
Lazarus in Bethanien

Mangel

Aufgabe 2: Kennst du schon eines dieser Wunder? Oder vielleicht ein ganz anderes? Tausche dich mit einem Partner aus. Erzählt euch die Wunder.

Aufgabe 3: Habt ihr euch auch schon einmal ein Wunder gewünscht? Sprich mit deinem Partner darüber.



Hätte es zur Zeit Jesu schon eine Zeitung gegeben, wäre bestimmt oft über ihn geschrieben worden, zum Beispiel darüber, dass er immer wieder Tote zum Leben erweckt hat.

Aufgabe 1: Lies die drei Zeitungsartikel und finde zu jedem eine passende Überschrift.

Bethanien. In der kleinen Stadt nahe bei Jerusalem ist ein Wunder geschehen. Ein Bürger der Stadt namens Lazarus war vor vier Tagen gestorben und bereits begraben worden. Doch Jesus von Nazareth, der von Lazarus Schwestern Maria und Marta gerufen worden war, ging zum Grab und ließ den Stein von der Höhle wegrollen. Dann rief er mit lauter Stimme: „Lazarus, komm heraus!“. Und alle, die dabeistanden, trauten ihren Augen nicht: Der Verstorbene kam tatsächlich heraus, seine Füße und Hände noch mit Binden umwickelt und sein Gesicht mit einem Schweiß Tuch verhüllt. (Joh 11,1–45)

Gerasa. Wie erst jetzt bekannt wurde, hatte Jesus von Nazareth bereits früher schon Tote zum Leben erweckt. Es handelt sich dabei um die 12-jährige Tochter des Synagogenvorstehers Jäirus. Jesus hatte behauptet, dass das Mädchen nur schlafen würde. Er hatte das Kind an der Hand gefasst und „Talita kum!“ („Mädchen, ich sage dir, steh auf!“) zu ihm gesagt. Das Mädchen war tatsächlich wieder aufgestanden. Jesus hatte allen eingeschärft, Stillschweigen zu bewahren, jetzt kam die Geschichte aber doch ans Licht. (Mk 5,21–43)

Nain. Er hat es schon wieder getan. Der Wanderprediger Jesus von Nazareth war in der Nähe der Stadt Nain unterwegs, als ihm ein Trauerzug begegnete. Der Tote war der einzige Sohn seiner Mutter, einer Witwe. Wie es heißt, hatte Jesus Mitleid mit ihr und ging zur Bahre. Er fasste sie an und sagte: „Ich befehle dir, junger Mann: Steh auf!“ Da richtete sich der Tote tatsächlich auf und begann sogar zu sprechen. Alle konnten es kaum glauben. Was wird Jesus wohl als Nächstes machen? (Lk 7,11–17)

Aufgabe 2: Sicher hätte man Jesus zu diesem Thema gerne genauer befragt. Wie könnte so ein Interview ausgesehen haben?

Suche dir einen Partner. Denkt euch gemeinsam ein Interview aus.

Einer von euch interviewt, der andere übernimmt die Rolle von Jesus.

Schreibt das Interview auf einem Blatt Papier auf.



Aufgabe 1: Kannst du den Text über die Stillung des Sturms lesen?

Am Abend sagte Jesus zu seinen Jüngern:
weg. Sie stiegen in das Boot, in dem Jesus noch
die Wellen über Bord schlugen. Das Boot füllte
weckten ihn und riefen: „Kümmert es dich
Ruhe!“ Der Wind legte sich und wurde ganz still.
befiel sie große Furcht und sie befragten sich:
„Kommt, wir fahren zum andern Ufer hinüber!“
saß, und fuhren ab. Auch andere Boote fuhren
mit. Da kam ein schwerer Sturm auf, sodass
Die Jünger schickten die Menschenmenge
Heck des Bootes auf einem Kissen. Die Jünger
auf und befahl dem tobenden See: „Still! Gib
„Hab! ihr immer noch kein Vertrauen?“ Da
Wind und Wellen gehorchen?“

(Mk 4,53–41)

Aufgabe 2: Gab es schon einmal eine Situation, in der es dir geholfen hat, an Jesus zu denken oder zu ihm zu beten?

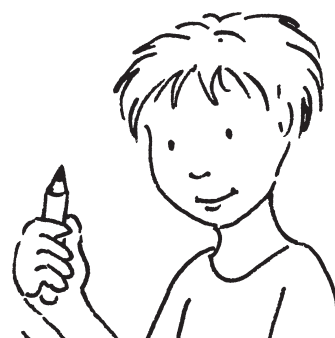
Oder gab es eine Situation, in der du es nicht geschafft hast, an Jesus zu vertrauen?

Du musst diese Situationen nicht aufschreiben, sondern darfst sie für dich behalten.

Laufzettel



für _____



PFLICHTSTATIONEN

Stationsnummer	Erledigt am	Kontrolliert am
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

WAHLSTATIONEN

Stationsnummer	Erledigt am	Kontrolliert am
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		
Nummer _____		

Linz-Lothar Worm: Evangelische Religion an Stationen. Spezial: Neues Testament
Auer Verlag – AAP Lehrfachverlage GmbH, Donauwörth